

Fallbericht

Einfach und ästhetisch überzeugend sanieren

Bei umfassenden Sanierungen ist eine sorgfältige Planung besonders wichtig. Der Diagnostik, der Behandlungsplanung und der Wahl der Werkstoffe sollte ausreichend Zeit gewidmet werden. Im nachfolgenden Fallbericht werden klinische und labortechnische Arbeitsschritte einer kombinierten Versorgung detailliert erläutert. Im Mittelpunkt steht die Herstellung von Kronen mit einer neuen, unkompliziert zu verarbeitenden Metallkeramik.

Autoren: Dr. John H. Tucker und ZTM Kenneth D. Jones, Erie/Pennsylvania/USA

■ Eine 62-jährige Patientin suchte wegen eines kariesbedingten Kronenverlustes bei Zahn 44 unsere Praxis auf. Im Gespräch zeigte sich, dass sie mit den Frontzahnkronen im Oberkiefer in Bezug auf Form und

Farbe unzufrieden war (Abb. 1). Auch mit der 30 Jahre alten Teilprothese im Unterkiefer (Kennedy-Klasse II) kam sie wegen des schlechten Halts nicht zurecht. Zudem störten sie die sichtbaren Klammerarme. Bei der Untersuchung zeigte sich weiterhin, dass die unteren Schneide- und Eckzähne Abrasionen aufwiesen. Zahn 33 war mit einer farblich nicht abgestimmten Metallkeramikkrone versorgt (Abb. 2). Auch die funktionelle Situation war nicht zufrieden stellend. Anstelle einer Einzelkrone auf dem nicht erhaltungsfähigen Zahn 44 vereinbarten wir schließlich eine umfassende Sanierung.

Ebenso wie die Oberkieferfrontzähne 13 bis 23 sollten die Unterkiefereckzähne 33 und 43 wegen des beschränkten lingualen Platzangebots mit Metallkeramikronen versorgt werden (IPS InLine, Ivoclar Vivadent). Als Verbindungselemente zur neu geplanten Modellgussprothese im Unterkiefer wählten wir graze Vario-Kugel-Snap-Attachments (VKS-SG 1,7 mm, Bredent). Die fehlenden Unterkieferzähne sollten mit doppelt vernetzten Prothesenzähnen ersetzt werden (SR Postaris DCL, Ivoclar Vivadent). Diese Kunststoffzähne zeichnen sich durch ihre gute Funktionalität und Ästhetik und günstigen Abrasionseigenschaften aus.

(Abb. 1) ▶

Ausgangsbefund OK:

Die zehn Jahre alten Metallkeramikronen 13 bis 23 sind überkonturiert und zu opak. Zusätzlich: zweifelhafte Randqualität.



(Abb. 2) ▶

Ausgangsbefund UK:

Frontzähne sind abradert/Zahn 33 trägt eine farblich unpassende Metallkeramikkrone.



(Abb. 3) ▶

Die vertikale Dimension wird vor dem Beschleifen mit lichterhärtendem Löffelmaterial und fräsbarem Bissregistrierungssilikon registriert.



Harmonie zwischen Metallkeramik und Veneers

Für die Zähne 32 bis 42 planten wir wegen ihrer natürlichen Wirkung und der farblichen Harmonie mit den geplanten Metallkeramikronen gepresste Keramikveneers (IPS Empress Esthetic, Ivoclar Vivadent). Abbildung 3 zeigt das auf der rechten Seite eingesetzte Bissregistrat während der Präparation der Zähne 33 und 43. Das Registrat wurde zur Übertragung der Biss-